

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)
Oskar Tölle, Karlsruhe, Erzbergerstr. 65
Postscheckkonto 9 Karlsruhe

Karlsruhe, im September 1955

Rundschreiben Nr. 18/1955

1 Anlage

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft !

- 1.) Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß sich unser schönes Sammelgebiet wachsender Beliebtheit erfreut. Die Nachfrage nach guten Stücken und Abstempelungen ist groß und die Auktionen zeigen gerade bei Baden vielfach überraschende Ergebnisse.

Die Arbeitsgemeinschaft darf als neue Mitglieder begrüßen:

H. Boschert, Lahr(Schwarzwald)
W. Eschweiler, Freiburg(Breisgau)
Major H. Halle, Baltimore
Dr. J. Rosenberg, San Luis, Colorado
H. Schneider, Hildesheim

- 2.) Bereits im Rundschreiben Nr. 5/1951 war eine amtliche Skizze der Geheimzeichen auf den ersten badischen Marken kurz besprochen worden. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Landesvereins "Badische Heimat" und des Verlages G. Braun Karlsruhe können wir jetzt in der Anlage eine Abbildung dieser Skizze bringen.

Wie dem Spezialsammler wohl bekannt, waren die ersten badischen Marken nach den Vorschlägen des Münzrats Kachel in Karlsruhe angefertigt worden. Kachel hatte auch den Druck der Marken bei der Hofbuchdruckerei W. Hasper in Karlsruhe geleitet und überwacht. Nach Anfertigung der ersten Auflage gab Kachel am 17. Februar 1851 der "Großherzoglichen Direktion der badischen Posten und Eisenbahnen" einen Rechenschaftsbericht, in der er u.a. ausführte:

" 1. Hinsichtlich der Geheimzeichen

Ein geheimes Zeichen ist auf den 1,3,6 und 9 Kreuzermarken angebracht und die Mittheilung derselben in dem hier beigelegten versiegelten Briefumschlag, Beilage A, enthalten.

Die Freimarken sind jedoch in der Weise angefertigt, daß eine Nachahmung derselben nicht leicht zu befürchten ist und wenn sie dennoch stattfinden sollte, ihre Fälschung auch ohne diese geheimen Zeichen leicht zu entdecken seyn wird.

Daher ist auch die Kenntnissnahme von letzteren im Allgemeinen nicht erforderlich und dürfte sich nur auf sehr wenige Personen zu beschränken haben"

Auf der Originalskizze sind die vier Markenwerte in blauer Farbe gedruckt. ^{el}Kastel hat auf ihnen die Stellung des Geheimzeichens (wie auf der Abbildung ersichtlich) jeweils durch einen kleinen Kreis gekennzeichnet.

Also ein recht reizvolles Dokument aus der Anfangszeit der badischen Marken.

Die Skizze ist jetzt im Privatbesitz eines Sammlers.

Für die Hofbuchdruckerei Hasper war übrigens der Druck der ersten Markenausgabe kein gutes Geschäft. Hasper beklagte sich hierwegen bei Kachel in einem Brief, der seiner Originalität wegen wiedergegeben wird:

Carlsruhe am 12. Februar 1851

Hochgeehrter Herr Münzrath !

Der Druck der Freimarken ist mit Ehren beendet. Das Geschäft ist aber so unglücklich wie möglich für mich ausgefallen. Kurze Tage, viel Nacharbeit, folglich bessere Bezahlung des Personals, unvoraussehendes äußerst langsames Fortschreiten des Druckes. Trocknen der gummierten Blätter am heißen Ofen u.s.w. ließen die Rechnung ohne den Wirth machen.

Meine

Meine Barauslagen betragen lt meinem Cassa		
buch	Fl	743.41
Einnahmen laut Vertrag	"	681.30
		<hr/>
Reiner Verlust	Fl	62,11

und als Zugabe das trübe Bewußtsein, die ganze Zeit über umsonst gearbeitet zu haben.

Begreiflicherweise habe ich nicht das mindeste Recht, eine billige Entschädigung beanspruchen zu können; ich muß mich also der Großmuth und dem bekannten Billigkeitsgefühl der Hohen Behörde in die Arme werfen und um Ihre gefällige Beantwortung bitten.

Mit bekannter Hochschätzung

dero

ergebenster Diener

w. Hasper "

Hasper hatte sich nicht vorgeblich der "Großmuth der Hohen Behörde in die Arme geworfen". Wie schon Lindenberg in seinem Werk berichtet, wurden abschließend tatsächlich 743,41 Gulden an Hasper gezahlt.

- 3.) Zu dem im letzten Rundschreiben gebrachten Stempelverzeichnis der badischen Postagenturen 1872-1874 sind eine Anzahl Ergänzungsmeldungen eingegangen, für die herzlichst gedankt wird. Weitere Meldungen erbeten.

<u>OPD Karlsruhe</u>		<u>OPD Konstanz</u>	
Asbach	2	Bahlingen	5
Babstadt	2	ohne "in Baden"	
Binau	2	Biengen in Baden	5
Brötzingen	2	Neuenburg in Baden	5
Knielingen	2	Reichenbach bei Emmendingen	6
Schriesheim	4	Rippoldsau - Klösterle	6
Tiefenbach ohne "in Baden"	2	Wangen in Baden	5
Ubstadt (nicht 4)	2		
Wiesental in Baden	2		

4.)

4.) Wie schon früher erwähnt, finden die Arbeiten des Badenforschers, unseres A.G. Mitglieds Dr. Weidlich, auch im Ausland besondere Beachtung. Die Forschungsarbeit über die badi-schen Postscheine war u.a. jetzt auch von dem Schwedischen Postmuseum in Stockholm erbeten worden.

5.) Stempelmeldungen;

Vorphilatelistischer Einzeiler "Boxberg R3" auf 3 Kreuzer
Baden (Michel Nr. 18)

Balkenstempel I. "Villingen" ohne Datum auf 60 Pf Germania
(Michel Nr. 147)

Ortsdatumstempel 2. "Hausach" auf 10 Pfennige
(Michel Nr. 33)

Ortsdatumstempel 3 "Müllheim" auf 20 Pfennige
(Michel Nr. 42)

Billetstempel Rheinwlr. blau auf 10 Pfennige
(Michel Nr. 33)

6.) Auf der pfälzischen Briefmarkenausstellung in Landau erhiel-ten die A.G. Mitglieder Dr. Jaeger, Lörrach und E.Velter, Karlsruhe für ihre Badenobjekte eine Goldmedaille.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Sammlerfreunden !

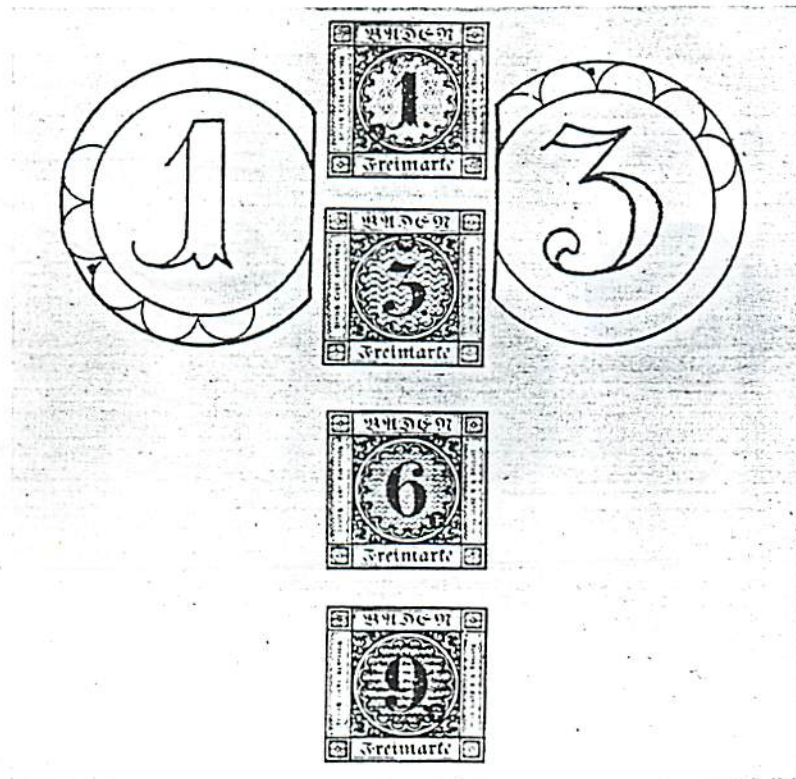
Mit freundlichen Grüßen !

Oskar Tölle

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER BADEN SPEZIALSAMMLER

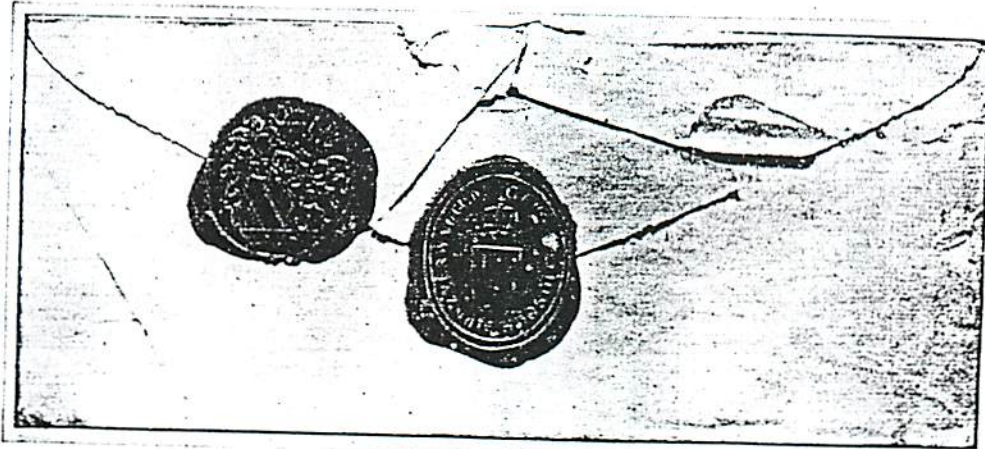
Anlage zum Rundschreiben Nr. 18/63

Skizze der Geheimzeichen auf den ersten badischen Freimarken.
(Vorlage des Münzrats Kachel bei der Direktion der Großh. Bad. Verkehrsanstalten
anlässlich der Einführung der Marken am 1. Mai 1851)



wenden!

Post. H.
Erlaubt die Befreiung der Briefe auf dem
Postweg. Die Befreiung der Briefe
1, 3, 6 und 9 Pfennig zu sein.
L. Tölle



Arbeitsgemeinschaft
der Baden-Spezialschmiedler
(im Bunde Deutscher Schmiedler, E. V.)
Leiter: Oskar Tölle
Karlsruhe (Baden), Erzbergerstr. 63
Postcheckkonto Karlsruhe